

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1942-1943 1942

226 (26.9.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-89215](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-89215)

Offriesische Tageszeitung

Verküudungsblatt der NSDAP



Amtsblatt aller Behörden Offrieslands

Hauptverlagsort Aurich, Fernruf 533 — Postfachkonto Hannover 809 49. —
Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreispost-
kasse Aurich, Bremer Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene
Geschäftsstellen in Leer, Norden, Ems, Wittmund, Emden und Weener.

Erscheint werktäglich mittags. Verkaufspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM,
und 30 Pf. Beleggeld, in den Landgemeinden 1.65 RM, und 31 Pf. Be-
leggeld. Postbezugspreis 1.80 RM, einchl. durchschnittl. 25 Pf. Postgebühren
gebühr zugl. 36 Pf. Beleggeld. Anzeigen sind am Vortage aufzugeben.

Seite 226

Donnerstag/Sonntag, 26./27. September

Jahrgang 1942

Roosevelts Judenplan völlig vereitelt

Japan greift in die Atlantik-Schlacht ein / Dreierpakt-Mächte auf gleichem Kriegsschauplatz

Eine aufsehenerregende Meldung

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Dr. W. Sch. Berlin, 26. September.

01. Gleichzeitig mit dem Oberkommando der deutschen Wehrmacht hat auch das japanische Hauptquartier im Westland nahezu übereinstimmend die in der ganzen Welt aufsehenerregende Mitteilung über die aufgenommene Fühlungsnahme japanischer Flottenstreitkräfte mit den Verbänden der Achsenmächte im Atlantik veröffentlicht.

Die Bedeutung dieser Tatsache kann kaum überschätzt werden. Überlegt sie doch schlagend alle Behauptungen, die in der letzten Zeit von amerikanischen Seite über die Ereignisse im Stillen Ozean und über die dort angeblich eingetretene Kraftüberlegenheit zu Ungunsten der Japaner verbreitet wurden. Die amerikanischen Niederlagen im Korallenmeer, bei den Midways und im Umkreis der Salomon-Inseln wurden in Siegen umgewandelt, und man verlor die so darzustellen, als ob die Vereinigten Staaten jetzt dabei seien, den Ozean umzuwandeln und die Japaner in die Kerkerküsten zu drängen. Seit in den letzten Tagen die Amerikaner wesentlich feindlicher geworden, das das Unternehmen der Vereinigten Staaten gegen die Salomonen zu einer vollkommenen Pleite geworden ist, während gleichzeitig die Japaner sich in gefährlicher Weise Fort Moresey genähert haben. Soeben hat sich sogar das Washingtoner Marineministerium gezwungen gesehen, den Verlust von 55 Kriegsschiffen bei Pearl Harbor zuzugeben. Die entscheidenden Verluste von Pearl Harbor sind in dieser Zahl also noch nicht einbezogen. Washingtoner Meldungen zufolge sind die japanischen Flottenstreitkräfte der antilich japanischen Verbandsflotte unterlegen, denn nur ein paar Tage vorher hatte das japanische Hauptquartier bekanntgegeben, daß seit dem 8. September 1941 63 amerikanische Kriegsschiffe versenkt oder durch schwere Beschädigungen für längere Zeit kampfunfähig gemacht worden sind. Um das eigene unvermeidlich gewordene Scheitern schmackhafter zu machen, behauptete das Marineministerium in Washington, einfach frech ins Blaue hinein, daß die Japaner erheblich höhere Verluste als die amerikanische Flotte erlitten haben.

Eine schlagende Widerlegung dieses Schwindels ist die Entdeckung japanischer Seestreitkräfte in den Atlantik. Die Ja-

paner dürfen sich heute auf der Linie von den Aleuten über Wait nach Neu-Guinea gegenüber allen amerikanischen Angriffsmöglichkeiten so stark und sicher fühlen, daß sie einen Teil ihrer Kräfte in den Atlantik abzugeben vermögen, weil sich dort heute ein wirkungsvolleres Angriffsfeld gegen den gemeinsamen Feind bietet.

In der Veröffentlichung des deutschen Oberkommandos wird die grundsätzliche Bedeutung des Ereignisses in operativer Hinsicht unterstrichen. Es ist nicht so, wie es sich Roosevelt einmal erträumt hat, daß er nämlich ganz nach eigenem Gutdünken seine Kräfte jeweils nach der einen oder nach der anderen Richtung einziehen könnte, um, wie er es sich ausgemalt haben mag, mit ganzer Kraft seine Gegner nacheinander zu erledigen. Da er jetzt Pearl Harbor im Stillen Ozean trotz allen späteren Siegeserwartungen in die Verteidigung gedrängt ist und gleichzeitig entsprechend dem Wunsch des Substantums zunächst alle seine Anstrengungen einseitig gegen Hitler und das nationalsozialistische Deutschland richten soll, so sieht sich heute Japan veranlaßt, den gemeinsamen Gegner auch auf dem Kriegsschauplatz aufzusuchen, den dieser selbst zunächst in den Vordergrund stellen möchte. Deutsche Seestreitkräfte haben seit Beginn des Krieges mit den Japanern im Indischen Ozean zusammengearbeitet und dort das Kampffeld im Zusammenhang mit den Verbänden geführt. Nun tritt die andere Seite dieser Zusammenarbeit in Erscheinung.

Um lohnender zu sein, die es aufstellte, als er die Japaner durch Hinführung und Drohung plante in ihre Schranken weisen zu können. Er hat sich in den vereinten Mächten des Dreierpaktes und ihrer Verbänden eine so mächtige, furchtbare und in sich geschlossene Gesamtkraft geschaffen, wie sie hier vor den Weltmächten in den letzten Tagen im Dezember vergangenen Jahres nicht in den schlimmsten Umständen vorstellbar erschienen sein dürfte.

Während in den Beziehungen der Alliierten auf der Linie London—Moskau—Washington heute die „Mittelmeerfront“ die gegenständlichen Forderungen, das Mittelmeer, die Nordatlantik und die Mittelatlantik Seeländer im Fischen des Streites um die zweite Front das Bild beherrschen, tritt auf unserer Seite das Bündnis der jungen Mächte, die Front der Dreierpaktmächte als eine politische und strategische Einheit noch stärker und fester als bisher hervor.

Japanische Unterseeboote im Atlantik eingeseht

Ein Ereignis von grundsätzlicher Bedeutung / Große Erfolge der Kriegsmarine unseres Verbündeten

Dr. W. Sch. Berlin, 26. September.

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt mit:
Im Zuge der gemeinsamen Seestreitführung der Dreierpaktmächte haben japanische Kriegsschiffe mit dem im Atlantik operierenden Verbänden der Achsenmächte Fühlung genommen.

Nachdem deutsche Seestreitkräfte bereits mit dem Einsetzen des Krieges in den Atlantik ein Zusammenwirken im Indischen Ozean zusammenarbeiten, ist durch das Erscheinen japanischer U-Boote nun auch erstmalig im Atlantik ein Zusammenwirken auf militärischem Gebiet zustande gekommen. Dieses Ereignis ist in operativer Hinsicht von grundsätzlicher Bedeutung.

Eines der japanischen Unterseeboote ist nach einem deutschen Stützpunkt entlarvt worden und inzwischen wieder in sein Operationsgebiet ausgefahren.
Die japanische Kriegsmarine hat in ihrem bisherigen Kampf gegen die britische und amerikanische Flotte große Erfolge errungen, die sich in entscheidender Weise strategisch auswirken und noch weiter auswirken werden. Die Verluste, die die japanische Kriegsmarine dem Feind bisher zuzugewiesen hat, sind außerordentlich hoch.
Die japanische Marineleitung und Einheiten der japanischen Flotte versenken nach Mitteilung des Kaiser-

lich-japanischen Hauptquartiers bisher an feindlichen Kriegsschiffen: Acht Schlachtschiffe, darunter sechs amerikanische, acht Kreuzer, darunter vierzehn amerikanische, fünf britische und drei in britischen Diensten stehende, ehemalige holländische. Ferner wurden versenkt eine große Anzahl Frachter, Unterseeboote sowie zahlreiche kleinere Kriegsschiffe.

Schwer beschädigt wurden: fünf amerikanische Schlachtschiffe, zwei Flugzeugträger, zehn Kreuzer und neun Zerstörer.
Mit diesen großen Erfolgen hat die japanische Kriegsmarine der amerikanisch-britischen Seeherrschaft im Stillen und im Indischen Ozean einen ernstlichen Schaden zugefügt. Schon jetzt erschreckt sich der japanische Nachbereich über die weite Hälfte des Pazifik, von den Aleuten bis in den Indischen Ozean. Die wichtigsten Stützpunkte des Feindes, Hongkong, Manila, Singapur und Guam sind in japanischer Hand, und eine weitere wichtige Schlüsselstellung des Feindes, Fort Moresey, das in der Verteidigung eine Rolle spielt, wird hart umkämpft. So hat die japanische Kriegsmarine in den ersten neun Monaten des Krieges in Ozean und im Pazifik in enger Zusammenarbeit mit dem Heer Erfolg auf Erfolg erringen können auf der ganzen, mehr als 10 000 Kilometer langen Front vom Beringmeer bis an die indische Grenze.

Europa wirtschaftlich unangreifbar geworden

Verforgung wird bei uns besser, bei den Feindmächten stetig schlechter

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Dr. W. Sch. Berlin, 26. September.

01. Nach der entscheidenden Schwächung, die die Alliierten in England und den Vereinigten Staaten im bisherigen Verlauf des Krieges erlitten haben, ist nunmehr die wirtschaftliche Seegroßmacht in engere operative Zusammenarbeit mit der weitaus stärkeren Landmacht der Welt getreten, die in drei Jahren Krieg Europa zu einer wirtschaftlich und militärisch unangreifbaren Stellung ausgebaut und gleichzeitig in einer mächtigen Unterseeboottenflotte sich eine wirksame Waffe gegen die Weltmeere verlaufsden Lebensenergie der anglo-amerikanischen Kriegsmarine zu schaffen vermochte.

Man hoffte, daß Deutschland langsam verhungern und Japan an Rohstoffmangel zu Grunde

gehen werde. Am Anfang des vierten Kriegsjahres aber haben sich die Achsenmächte in Europa bis an den Kaukasus hin eine für jede Kriegsbauer ausreichende Versorgungslage geschaffen, während gleichzeitig Japan sich die reichen Rohstoffquellen des großasiatischen Raumes zu sichern wußte, deren Ausfall die anglo-amerikanische Kriegsmarine in eine verhängnisvoll steigende Notlage gebracht hat. Wir machen uns gar keine Illusionen, bezweifelnd vielmehr die Lage ganz nächstens so, wie sie ist. Wir wissen, daß der gegenwärtige amerikanische Lebensstandard über dem Kriegstandard bei uns liegt, daß die Engländer vielleicht von dem einen oder anderen Genusmittel noch etwas mehr haben als wir, während immerhin schon die Zuteilung für die wichtigsten Lebensmittel Fleisch, Fett usw. auf einer ähnlichen Ebene wie bei uns festgesetzt ist.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Wir kennen den Feind

01. In Ostfriesland, am 26. September 1942.

Wir kennen vom ersten Weltkriege her den Standpunkt unserer Feinde, das deutsche Volk ohne Gnade zu Grunde richten zu wollen. Der französische Ministerpräsident Clemenceau gab damals der bekannten Auffassung eindeutig Ausdruck, daß zweimal Millionen Deutsche zuviel seien. Durch den erstmaligen von England gegen das Reich eingeleiteten Versuch, unabhängige Frauen und Kinder auszusenden, haben wir festgestellt können, daß auf der anderen Seite ein Feind steht, dem jedes Mittel recht ist, um die deutsche Nation auszurotten nach dem Grundsatz, den der Tiger von Paris in die klassischen Worte gefaßt hat: „Dennoch daß ich unser Volk der trügerischen Hoffnung bin, auf einen guten Frieden rechnen zu dürfen. Die Zeit nun vor einem Sterbeschlaf nach zurückzukehren, das hat uns ein bitterer Brot der Ruchtheit schmecken lassen, hat uns die letzte Klarheit über den Feind gebracht.“

Wir stehen im vierten Jahre des zweiten Weltkrieges. Die anfänglichen Verluste, die Nation von der Führung zu trennen, sind längst in den Hintergrund gerückt. Das Reich wird geholt — gleich ob es laienhaft, republikanisch oder nationalsozialistisch ist. Ganz offen vertritt das internationale Judentum, das sich vor einem Sterbeschlaf nach zurückzukehren, das hat uns ein bitterer Brot der Ruchtheit schmecken lassen, hat uns die letzte Klarheit über den Feind gebracht.“

Es ist noch nicht lange her, als der amerikanische Jude Kaufmann, der unter Roosevelt eine besondere Rolle spielt, ein-
deutig es als notwendig bezeichnet hat, nach dem beendeten Kriege alle deutschen Männer zeugungsunfähig zu machen und so die Nation im Herzen Europas ins Ark zu treffen. Jetzt ist man also noch einen Schritt weitergegangen — nicht nur die Erwachsenen will man als Träger des rassistischen Lebenswillens auslöschen, sondern man plant auch gleichzeitig, die Kinder zu entzweien, die einmal Väter und Mütter werden können. Deutsch ist also zu erkennen, daß man im Grundbegriffen genau denselben Standpunkt wie im vorigen Weltkriege vertritt. Während aber noch 1918 hauptsächlich wirtschaftliche Maßnahmen zur Vernichtung und Verelendung angedacht worden sind, will der Feind jetzt von vornherein Vorkämpfer treffen, um den Weltfriede zu zerstören, der die erste Voraussetzung aller Zukunftsinne ist. Dieser teuflische Plan kann in seiner Grausamkeit nur aus jüdischem Stolz erwachsen sein; denn nur aus dem alttestamentarischen Beispiel kennen wir gleiche Gebandengänge, Gegner niederzulegen und auszurotten — abgesehen von dem Ausmaß des unvorstellbaren Verbrechens, das man gegen unser Volk erst jetzt erwohnt hat. Der Jude hat dank seines Wissens um die Rolle, die durch die Naziführer zu behaupten gemußt. Auf Grund der Erfolglosigkeit der arischen Menschheit hat dieses Karaktentum sich unserm Erbteil breitmachen können, so daß 1918 der Zeitpunkt nahe lag, eine

Reichsarbeitsführer Hiel bei Marshall Antonescu

01. Bukarest, 26. September.

Staatsführer Marshall Antonescu empfing am Freitag den zu Zeit zu einem Besuch des rumänischen Arbeitsdienstes in Rumänien weilenden Reichsarbeitsführer Hiel.

Der Führer an den König von Dänemark

01. Kopenhagen, 26. September.

Der Führer hat dem König von Dänemark zu seinem Geburtstag am 26. September mit einem herzlichen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

Reitel dankt für die zahlreichen Glückwünsche

01. Aus dem Führerhauptquartier, 26. September.

Generaloberst Reichel hat aus allen Ecken des Reichs und Anlaß seines 50. Geburtstages zahlreiche Glückwünsche erhalten. Er ist unter den gegebenen Umständen über nicht in der Lage, jedem einzelnen persönlich zu danken, und bittet deshalb alle, die seiner gedacht haben, auf diesem Wege seinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Zwei Kinder in der Wohnlaube verbrannt

In einer Laubentonne in Berlin-Adlershof... während der Mann auf Nachtlicht war und die Mutter... Feuer... Kinder der Familie... Verletzungen... Verbrannt...

Das Reich zwei Kinder ertränkt

In Ernstweiler bei Zweibrücken wurden zwei Kinder... im Alter von zwei und vier Jahren in einem Brandweiser... ertränkt... Verbrechen... Verurteilung...

Rom Fisches in die Tiefe gezogen

In der Norddeutsche Nacht, etwa 1500 Meter vom Ufer... Fische... Tiefen... Verbrechen... Verurteilung...

Ein Hund Tollwichtig geworden

Eine Angestellte aus Breslau, die in Pflügen/Alldorf... Hund... Tollwichtig... Verbrechen... Verurteilung...

Ein heißes Dorf eingeeigelt

In der Ostschiff Thrappon im Kreise Pippin... Dorf... Heißes... Verbrechen... Verurteilung...

Ueberfischung auch unter Scheitern

Die Manche Chelete sind der irrthümlichen Auffassung... Ueberfischung... Verbrechen... Verurteilung...

„Ich verbinde mit dem Führer“

Ununterbrochene Arbeit am Klappenhydrant — Von Gefreiten Martin Bürger

In der Zeitfrist „Unser Heer“ wird geschildert, wie... Arbeit am Klappenhydrant... Gefreiten Martin Bürger... Verbrechen... Verurteilung...

fachen und doch so gewichtigen Worten erhalte ich den Auftrag... Verbrechen... Verurteilung...

Zimolofen greift an... Immer wieder verpöcht er seine... Verbrechen... Verurteilung...

„Ich übernehme dem Führer!“ Klar und deutlich ist es zu... Verbrechen... Verurteilung...

Nachtjäger rammt Wellington-Bomber

Abgedunkelte Auspuffkannen lassen den Briten erkennen — Brennend stürzt der Feind zu Boden

Obgleich einzelne nächtlichen Raubvogel hehen wir mit auf... Nachtjäger... Wellington-Bomber... Verbrechen... Verurteilung...

die Wolken fällt. Wir brühen nach, furen und reisen die Hälse... Nachtjäger... Wellington-Bomber... Verbrechen... Verurteilung...

Der Ruf der HEIMAT

ROMAN VON ERNST GRAU

VIII.

Die Menschen in der kleinen Kreisstadt schienen noch, als... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

Nach all dem was er zwischen gestern und heute durch... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

Der Kaufmann Schneidewind, der ihm am nächsten stand... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

„Weiß der Himmel, was daraus noch werden soll“, warf ein... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

„Warum denn immer gleich die Finste ins Korn werfen“,... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

„Stimmt schon“, nickte Schneidewind, „wenigstens heißt's... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

„Aber je länger Hannes hier stand und den Boden der... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

nicht auch den andern zur Verfügung stand. Von gemeinsamer... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

„Sag mal, wie mit häuslichen Angelegenheiten begehren, trafen... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

„Bei Eintritt der Dunkelheit mußten die Gefangenen drin... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

Hannes erlachte bald, denn man sie zum Bahnhofs brachte... Heimath... Verbrechen... Verurteilung...

Aus ostfriesischen Eipden

Dr. Sanitätsrat Dr. med. August Köpcke und Frau Käthe, geborene Kieß, in Norden denken am Sonntag den Tag ihrer Goldenen Hochzeit...

Am 27. September feiern die Eheleute Bauer K. H. P. und Frau Gerda, geborene Meyer, in Spiesbüchel das Fest ihrer Goldenen Hochzeit...

Ehrenvolle Berufung eines Ostfriesen

Dr. Staatsarchivar Dr. phil. habil. Carl Starck ist unter Zurücklassung des philologischen Fakultäts der Universität Bonn (W.) zum Dozenten für das Fach Neuere Geschichte, insbesondere preussisch-brandenburgische Geschichte, ernannt worden.

Dr. Carl Starck, ein Sohn der Sechshundertachtzig, besuchte in Emden das Wilhelmshafen-Gymnasium und zeigte schon hier als Schüler eine hervorragende Begabung...

Erst bis in den Tod

Der Wochenpreiser der NSDAP für die Woche vom 27. 9. bis 3. 10. lautet: „Aber und offen reden und wenn man einen Freund hat, mit ihm zusammen bis ans Ende marschieren.“

Wenn das deutsche Volk am 27. September, dem Tagessieg des Dreimächtenpakt, einen Augenblick im ruhigen Nachdenken innehalten und sich das Bild des Abfalls vor Augen stellen...

Gelungsbauer der dritten Reichskriegsleiterart verlänger

In einer im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 225 vom 25. September 1942 veröffentlichten zentralen Durchführungsverordnung des Sonderbeauftragten für die Spinn- und Webindustrie...

Emden

Dr. Verpflichung der neuen Parteimitglieder. Am morgigen Sonntag, 11 Uhr, werden im Rahmen einer Feierstunde die neuen Parteimitglieder verpflichtet.

Dr. Appell der Ehrenabteilung der NS-Kriegsopferbewegung. Die Ehrenabteilung der höchsten Kameradschaft der NS-Kriegsopferbewegung hielt am Donnerstagabend einen Appell ab...

Dr. Großer Nachmittags in der Siedlung „Neue Heimat“. Die Ortsgruppe Borkenburg veranstaltete am Sonntag um 10 Uhr im Gemeindefestsaal der Siedlung „Neue Heimat“ an der Admiral-Speer-Straße einen großen Nachmittags...

Dr. Er hatte noch mehr auf dem Herz. Mit der Verlesung des Volksführers, der vor einiger Zeit einem wertvollen Wandfunkapparat entwendet wurde...

Dr. Das für Sonntag angeforderte Standkonzert findet statt.

Ostfriesische Eisenbahner — Soldaten der Heimatfront

Umkleehabehöfe der Güterwagen — Vom „Langmacher“ und Zettelschreiber

Reichsverkehrsminister Dr. Ing. a. D. Dörpmüller, der im Weltkrieg der alten Seehafenstadt und den Reichsbahnanlagen einen Besuch abstattete, schenkte an diesem Tage viele herrliche Eisenbahner aus...

Da auch die vielen ostfriesischen Eisenbahner sind Soldaten der Heimatfront und rollenden Front-Deutschlands, die genau so ihren Dienst versehen wie der Infanterist oder der Panzerjäger...

Auf der anderen Seite müssen nämlich diese Güterwagen nach den Städten und Dörfern Ostfrieslands unterwegs sein, um den Bedarf der Bevölkerung, des Heeres und der Marine sicherzustellen...

Wichtige Güter in der bei uns abbrechenden Kette des Güteranstausches innerhalb des Reiches sind die Reichs- oder Güterabfälle in unseren ostfriesischen Städten, auf denen alle Hand in Hand arbeiten muß...

Besonders schwer ist diese Arbeit natürlich das Nachts, trotz der Verdunkelung wird genau so schnell gearbeitet wie am Tage, denn Güterwagen müssen rollen...

Und nun sehen wir selbst auf einem dieser Bahnhöfe. Langsam fahren auf zwei Gleisen zwei kleine Güterabfälle an, die aus dem Westen kommen, zwei Stunden später kommen auf anderen Gleisen neue Güterabfälle dazu...

Raum ist einer der schwerelastenden Güterabfälle einherrollt, so beginnt auch schon die Bearbeitung...

dem Zugabfertiger die Zuppertiere überläßt, der die Wagen nach ihren weiteren Bestimmungsorten beschleibt und besonders das Ortsgut ausliefert...

„Viel laucht und rattert auch schon der kleine „Tadel“ (wie die Eisenbahner zu der kurzen Rangierlokomotive sagen) heran, der den Güterzug nach dem Ablaufzug hinauf schiebt...

„Schlepper brüllen“ kommt das Signal vom Ablaufzug. Der Signalballen fällt in die senkrechtige Lege, und schneller unter Fräusen und Pfiffen des kleinen Tadel schiebt sich die Güterabfälle den Berg hinauf...

Würden die Wagen aber nicht ins Meer losrollen? Nein, dafür sind Männer da, die die mit einer immer härter werdenden Geschwindigkeit anrollenden Wagen aufhalten...

So werden immer mehr Rüge in der Nacht oder am Tage nach dem Baueinheitsplan auseinandergerannt und neu zusammengestellt, um nach neuen Bestimmungsorten zu laufen...

Nach ihrer Schicht aber gehen die tapferen unermüdbaren ostfriesischen Eisenbahner müde aber von der hohen Gemüthsheimefront fest, ihren Heimstätten zu.

R. S. Brinkmann.

Frontlinie Hölzer in Vorkum und Emden

Dr. Die Frontlinie Hölzer, die erst kürzlich von einer Gaskriegsreihe an der Ostfront zurückgeführt, bereitete vor einigen Tagen auf Vorkum und getrennt und vorgehen in Emden in einer Reihe von Veranstaltungen unseren Soldaten...

Wurz

Dr. Schallplattenammlung für die Wehrmacht. Im Auftrag des Oberkommandos der Wehrmacht sammelt die Reichsregierung für die Wehrmacht...

Es wird verdunkelt von 17.30 Uhr bis 6.45 Uhr.

Bei der ersten Reichsstraßensammlung zum Kriegswinterhilfszweck, die hier am letzten Sonntag von den Anwohnern des NS-Reichsbundes für Zivilisierungen durchgeführt wurde...

Dr. Großer Handel auf dem Schweinemarkt. Der gestern hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 93 Tieren besetzt. Der Handel war flott...

Norden

„Alle Gedanken richten sich auf den Sieg“

Dr. Als Auftakt für die große Verleumdungskampagne „Kriegsheit, Reich und Brot“ in der Laufe der nächsten Wochen auch das kleinste Dorf im Reich Norden erschaffen wird...

Dr. Betriebsappell im Rastum. Am Donnerstagvormittag hielt das Rastum-Wortden einen Betriebsappell ab, zu dem Oberstabsdirektor Sannemann aus Rastum erschienen war...

Dr. Auszeichnungen in den Berufs- und Berufsschulen der Stadt Norden. Der Unterricht in der Handelsschule wurde gestern, der Herbstferien wegen, geschlossen...

Dr. Die drei Alabaunermänner. Wer einige recht wertvolle und heitere Stunden erleben möchte, sollte heute zu dem „Bunte Abend“ gehen, der von einer der drei Alabaunermänner im Hotel „Deutsches Haus“ veranstaltet wird...

Amlicke Bekannmachungen

Stadt Emden, Aerie Auerich, Norden, Meer und Wittmann, Kattowfen für den 21. September 1942... **Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen** für den 21. September 1942... **Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen** für den 21. September 1942...

Das durch Uebernahme auf das Konten... **Stadt Norden, Die Kaufe** der vom 1. Oktober 1942... **Stadt Norden, Die Kaufe** der vom 1. Oktober 1942...

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 27. September 1942
Kerker Reform, Kirche 10 Uhr
Kerker Kirche 11 Uhr
Kerker Kirche 14.30 Uhr
Kerker Kirche 18.30 Uhr

Die ersten Mathenberer Briefen

Die ersten Mathenberer Briefen... **Vermischtes**
Veramungung... **Verloren**
Damen-Handtasche... **Geschäftliches**
Aposthelen, Tulzen... **Zu verkaufen**
Was zu verkaufen... **Tiermarkt**
Hofschafferei...

Die ersten Mathenberer Briefen... **Vermischtes**
Veramungung... **Verloren**
Damen-Handtasche... **Geschäftliches**
Aposthelen, Tulzen... **Zu verkaufen**
Was zu verkaufen... **Tiermarkt**
Hofschafferei...

viel Geld für Sie
aus der
8. Deutschen Reichs-Lotterie
1/10 Los 3 - M. 1/10 Los 6 - M.
Neuer amtlicher Gewinnplan
Staatliche Lotterie-Einnahme
Dauids, Emden

Foto-Atelier Grete Ekkenga
Emden, Philosopherweg 33
Februar 1942

vielerlei Gestalt jedoch gleich im Gehalt!
Wohl müssen wir zur Befriedigung der vielfach gestiegenen Nachfrage die verschiedenartigsten Packungen verwenden...
Gerhard Neiner
Fennruf Nr. 23111
Leer/Oestriesand
Ehrenstraße Nr. 1

Traumaplast
Wundgeschwüre
Das heilende Wundpflaster
In allen Apotheken u. Drogerien
Carl Blum, Bonn a. Rh.

Bitte vergessen Sie es nicht! BAUER & CIE
Wundgeschwüre
Das bedeutet für Sie! SANATOGEN FORMAMINT KALZAN
Wundgeschwüre
Wieses WAREN ZEICHEN
der Fabrik chem. pharm. Präparate
H. O. ALBERT WEBER
Magdeburg-W., Belfortstr. 23

Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen für den 21. September 1942... **Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen** für den 21. September 1942... **Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen** für den 21. September 1942...

Das durch Uebernahme auf das Konten... **Stadt Norden, Die Kaufe** der vom 1. Oktober 1942... **Stadt Norden, Die Kaufe** der vom 1. Oktober 1942...

Sonntag, den 27. September 1942
Kerker Reform, Kirche 10 Uhr
Kerker Kirche 11 Uhr
Kerker Kirche 14.30 Uhr
Kerker Kirche 18.30 Uhr

Die ersten Mathenberer Briefen... **Vermischtes**
Veramungung... **Verloren**
Damen-Handtasche... **Geschäftliches**
Aposthelen, Tulzen... **Zu verkaufen**
Was zu verkaufen... **Tiermarkt**
Hofschafferei...

Die ersten Mathenberer Briefen... **Vermischtes**
Veramungung... **Verloren**
Damen-Handtasche... **Geschäftliches**
Aposthelen, Tulzen... **Zu verkaufen**
Was zu verkaufen... **Tiermarkt**
Hofschafferei...

Weldung der noch nicht Boden... **Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen** für den 21. September 1942... **Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen** für den 21. September 1942...

Das durch Uebernahme auf das Konten... **Stadt Norden, Die Kaufe** der vom 1. Oktober 1942... **Stadt Norden, Die Kaufe** der vom 1. Oktober 1942...

Sonntag, den 27. September 1942
Kerker Reform, Kirche 10 Uhr
Kerker Kirche 11 Uhr
Kerker Kirche 14.30 Uhr
Kerker Kirche 18.30 Uhr

Die ersten Mathenberer Briefen... **Vermischtes**
Veramungung... **Verloren**
Damen-Handtasche... **Geschäftliches**
Aposthelen, Tulzen... **Zu verkaufen**
Was zu verkaufen... **Tiermarkt**
Hofschafferei...

Die ersten Mathenberer Briefen... **Vermischtes**
Veramungung... **Verloren**
Damen-Handtasche... **Geschäftliches**
Aposthelen, Tulzen... **Zu verkaufen**
Was zu verkaufen... **Tiermarkt**
Hofschafferei...

Weldung der noch nicht Boden... **Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen** für den 21. September 1942... **Stadt Emden, Einföhrung von Kattowfen** für den 21. September 1942...

Das durch Uebernahme auf das Konten... **Stadt Norden, Die Kaufe** der vom 1. Oktober 1942... **Stadt Norden, Die Kaufe** der vom 1. Oktober 1942...

Sonntag, den 27. September 1942
Kerker Reform, Kirche 10 Uhr
Kerker Kirche 11 Uhr
Kerker Kirche 14.30 Uhr
Kerker Kirche 18.30 Uhr

Die ersten Mathenberer Briefen... **Vermischtes**
Veramungung... **Verloren**
Damen-Handtasche... **Geschäftliches**
Aposthelen, Tulzen... **Zu verkaufen**
Was zu verkaufen... **Tiermarkt**
Hofschafferei...

Die ersten Mathenberer Briefen... **Vermischtes**
Veramungung... **Verloren**
Damen-Handtasche... **Geschäftliches**
Aposthelen, Tulzen... **Zu verkaufen**
Was zu verkaufen... **Tiermarkt**
Hofschafferei...